

# GEHEN

oder

Der zweite April

von Jean-Michel Räber

© 2017, Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen/Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen/Veranstaltern der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH  
Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)  
Telefon (030) 8 97 18 40, Telefax (030) 8 23 39 11  
[info@kiepenheuer-medien.de](mailto:info@kiepenheuer-medien.de)  
[www.kiepenheuer-medien.de](http://www.kiepenheuer-medien.de)

*š When it's family, you forgive them, for they know not what they doš (Dolly Parton)*

Personen:

- Arno Herbst, 72
- Lore Herbst, 68

Deren Kinder:

- Jan, 48
- Anna, 38
- Jule, 34

- Emma (Annas Tochter), 6 Jahre alt

*Die in Klammern gesetzten Worte oder Sätze bedeuten das Unausgesprochene, das Gedachte.*

## **1. Akt.**

### **1.1**

*Der ganze erste Akt spielt im Esszimmer der Eltern.*

*Ein sehr stürmischer Abend im Spätherbst.*

*Das Wohn- und Esszimmer im Hause der Eltern. Es ist durchaus einladend.*

*Man spürt, hier wurde oft und lange gegessen, gegessen und getrunken.*

*Ein ausgesessenes (früher einmal teures) Ledersofa, ein Sessel mit beige Stoffüberzug, zwei Kaffeetischchen. Auf einem Beistelltisch Wein, Whisky und Schnäpse.*

*Auf dem teilweise gedeckten Tisch mit weißem Tischtuch eine Schüssel mit Salzgebäck.*

*Im Hintergrund eine große Fensterfront. Die Silhouette einer Kastanie, die schief steht; sie verdeckt die Aussicht auf den Himmel, bzw. nimmt das Licht. Links (vom Zuschauer aus gesehen) eine Türe zur Küche, rechts eine Türe, die zum Vorraum führt, dahinter die Eingangstüre, die man nicht sieht. Vom Vorraum geht es auch in die oberen Stockwerke.*

*Lore hat sich fein gemacht, sie trägt ein dezentes Abendkleid. Auf alle Fälle trägt sie Farbe, nichts Schwarzes. Sie hat etwas Stolz an sich, fast Aristokratisches, obwohl sie es nicht ist.*

*Sie steht vor dem gedeckten Tisch und schaut in die Ferne.*

*Arno sitzt. Er trägt eine Cordhose, Hemd, Jackett. Er würde gerne eine rauchen.*

*Wir hören den Beginn des Schubert Quintett C Dur, erster Satz.*

*Dann:*

Lore:           Ihr Lieben. Wir haben beschlossen, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden.

                  Und zwar am 2. April.

                  Das ist ein Sonntag.

                  ...

                  zu Arno So?

Arno:           Genau so.

*Dunkel*

### **1.2**

*Esszimmer der Eltern*

Lore           *am Telefon:* Ja. (Es ist wichtig, dass alle da sind) ...

                  Nein. (Den Termin können wir nicht verschieben.) ...

                  Bitte, Jan, bitte.

Arno: *ruft aus der Küche* Wer ist es?

Lore: *ins Telefon* Sie (Anna) müsste gleich da sein.

Arno: Wer ist es?

Lore: *ruft in die Küche* Gleich. *Ins Telefon* Die ganze Familie.

*Auftritt Arno; sie hält die Hand vor das Telefon; zu Arno* Jan.

*Ins Telefon ...* Nein. *Zu Arno* Er will wissen, ob es wieder um das Haus geht.

*Arno macht ihr ein Zeichen, sie soll ihm das Telefon geben.*

*Zu Arno* Lass mich das... *ins Telefon* Bitte Jan. (Komm) ... Sie (Jule) hat versprochen, pünktlich... (zu kommen.) ... Wenn du gehen musst, gehst du dann einfach.

*Arno gelingt es, ihr sanft das Telefon zu entreißen.*

Arno: Jan? Ich binø...

*Zu Lore* Aufgelegt.

Lore: Er sagt, er kann nicht lange bleiben. Man hat ihm eine Videokonferenz aufgezwungen. Nachts!

Arno: Er muss sich endlich selbständig machen. Ihm fehlt der Biss. Der Ehrgeiz. Wie du ihn einmal... (hattest)

Lore: Ich hoffe, Julchen verspätet sich nicht zu sehr.

Arno: Ja kommt er jetzt oder...

Lore: *setzt sich* Du kennst ihn doch.

Wie sein Vater. Kann nicht nein sagen.

...

*Kuss*

Angst?

Arno: Wir sind eine solide Familie. Das Fundament steht.

Lore: Ja.

Arno: Wenn die Pfeiler stabil sind, kann nichts passieren. Sagt Jan doch immer wieder. Und wir haben gut gebaut, oder?

Lore: Ich hoffe, sie haben Verständnis.

Arno: Er behauptet, man könne den Zustand einer Gesellschaft am Zustand ihrer Brücken erkennen.

Lore: Arno, wenn sie uns nicht verstehen?

Arno: Deutschlands Brücken seien in einem desolaten Zustand, meint er.

...

Lore:           šVideokonferenz.ō Katja sagte kürzlich, er komme abends immer später nach Hause.

Arno:           Ach, du und deine Phantasien.

Lore:           Arno! *Ein Blick, der fünfzig Jahre Ehe erzählt.*  
Hast du den Wein entkorkt?

Arno:           Sollte ich?

*Lore schaut ihn auch hier vielsagend an.*

Siehst du, ohne dich wäre ich... (aufgeschmissen, total aufgeschmissen.)

...

Jan bringt sicher wieder ein, zwei Flaschen.

Lore:           Mhm.

Arno:           Was ist?  
Zweifel?

Lore:           Nein. Es ist nur...

Arno:           Wir haben entschieden, Liebling. Nicht?

*Es klingelt. Lore zuckt zusammen.*

Arno:           Ich geh schon.

Lore:           Anna, bestimmt.  
*Kuss.*

*Lore setzt sich nachdenklich an den Tisch, Arno ab.*

Arno: *im Vorraum* Lore, wo ist mein Schlüssel?

*Lore isst Salzgebäck.*

Lore! Der Schlüssel. Er hängt doch immer.

*Es klingelt erneut.*

Lore:           Weiß nicht.

Arno: *zu Lore* Was? Ruft nach draußen Gleich!

*Arno kommt zurück.*

Arno:           Was sagst du?

Lore:           Ich weiß nicht, wo du...

Arno:           Heute früh hing er.

*Es klingelt, Arno wird immer panischer.*

Arno:           Verdammt noch mal, hilf mir.

Lore:           Warum schließt du tagsüber auch ab?

Arno: Wo ist dein Schlüssel?

Lore: In meiner Handtasche.

*Arno geht wieder hinaus.*

Arno: *im Vorraum* Wo ist die verdammte Handtasche? Lore!

Lore: Hosentasche.

Arno: Was?

Lore: *ruft* Hast du in deiner Hosentasche geschaut?

Arno: Ich versteh kein Wort.

Arno: *kommt zurück* Da ist keine Handtasche. Was sagst du?

Lore: Hast-du-in-deinen-Hosen-taschen geschaut?

Arno: Lore, wirklich... Mist, da ist er ja.

*Lore Geste* *š ich wusste es ja*.

*Es klingelt.*

Arno: *ruft nach drauŕen* Komme. Komme.

*Aus dem Vorraum hören wir Anna, Emma und Arno.*

Emma: Opa!

Arno: Emma!

Lore: *steht erstaunt auf* Emma?

Arno: Lore hat den Schlüssel wieder einmal versteckt.

Anna: Seit wann schließt ihr von innen ab?

Arno: Lore... Sie wird immer... Hat Angst, jemand stiehlt ihre Geige.

*Ungläubige Reaktion Lore*

Arno: Was macht denn mein Hase hier?

Anna: Es ging nicht anders ó hallo Papa ó ich hoffe, es macht nichts, oder?

Arno: Nein, nein. Du weißt, wir freuen uns immer... (euch zu sehen). Gib mir den Mantel. Und die Jacke, mein Hase. So. Kommt rein, kommt rein.

*Auftritt Anna, Emma und Arno. Anna trägt ein helles Herbstkleid, durchaus teuer, darüber ein Designer Jäckchen. Sie trägt eine Halskette, Schuhe mit hohen Absätzen. In den Händen hält sie einen Nachtsch. Emma trägt ein farbiges Wollkleidchen.*

Emma: *stürmt auf Lore zu* Oma.

Lore: Was machst du denn hier, mein Schatz?

Emma: Schau, was ich bekommen habe.

Lore: Ein Kette. Eine Sonne!

Emma: Hat Mama mir geschenkt.

Lore: Wie hübsch!

Anna: Hallo Mama; ich habe eine Apfel-Feigen Tarte Tatin... (gemacht) ein Aufwand.

Lore: *leise* Sie bleibt aber nicht zum Essen?

Anna: Sebastian ist in München und meldet sich nicht. Und da dachte ich...

Lore: Auf gar keinen Fall.

Emma: Waaas?

Arno: Nichts mein Schatz, nichts.

*Zu Lore* Wir können ja... (zuerst essen).

Lore: Wir hatten ausdrücklich gesagt: keine Kinder.

Anna: Soll ich sie etwa im Auto lassen?

Lore: *zu Arno* Warum kann sie sich nicht einmal an unsere Abmachungen halten?

Anna: Ich habe es dir eben erklärt. Sebastian ist nicht da. Es kam anders als geplant. So ist das Leben. Dinge ändern sich.

Arno: Dann bleibt sie eben.

Lore: Nein!

Arno: Nur zum Essen und dann...

Lore: Das ist ein Erwachsenen... Jan hat extra eine Videokonferenz verlegt.

Anna: Jan hat... Das ist ja ein Ding aber auch! Ah, wenn Herr Jan eine Videokonferenz verlegt... dann bringe ich meine Tochter ins Auto, Decke drüber und...

Emma: Ich will nichts ins Auto!

Arno: Natürlich nicht, mein Hase.

Anna: *bringt den Nachtsch in die Küche. Ruft* Worum geht es eigentlich? Ihr wollt jetzt nicht doch verkaufen?

Arno: Nein, nein.

Lore: *leise zu Arno* Warum sagst du, ich schließe neuerdings immer ab?

Arno: Was?

Lore: *ruft in die Küche* Den Nachtschrank bitte in den Kühlschrank.

Anne: *ruft zurück* Doch nicht die Tarte Tatin!

Emma: *gleichzeitig* Opa, spielen wir?

Lore: Was sagt sie?

Arno: Natürlich mein Schatz. Komm.

*Arno ab mit Emma; Anna kommt zurück.*

Lore: Keine Ahnung, warum er neuerdings immer abschließt.

Anna: Warum kann Emma nicht...

Lore: Weil es ein Erwachsenengespräch sein soll.

Anna: Ich schicke sie nach oben.

Lore: Ich will bei diesem Treffen kein Kind in meinem Haus. Ist das so schwer zu verstehen?

Anna: Was ist nur los mit euch? *Geht zur Tür, ruft Emma!*

Emma!

...

Lore: Anna...

*Auftritt Emma*

Anna: Wir gehen.

Emma: Warum?

Anna: Zieh deine Jacke an.

*Geht nach draußen, holt Emmas Jacke und wirft sie ihr zu.*

Emma: Ich will aber nicht.

Anna: Zieh deine Jacke an!

Arno: *Auftritt Arno* Was ist los?

Lore: Ich habe nur gesagt...

Anna: Mein Gott, Emma, jetzt... (stell dich nicht so an).

Arno: Was?

Lore: *zu Anna* Was machst du?

Anna: Ich bringe mein Kind zu Weidmanns.

*Wütend ab mit Emma.*

Lore: Das war nicht so gemeint!

Arno: Was?